

Lampion-Spektakel im Rhododendronpark

Stadtteil feiert erstmals mit Kindern und Eltern großen Horner Laternenumzug - und will daraus eine Tradition machen

Zu einem Laternenumzug durch den Rhododendronpark trafen sich kürzlich Familien in der Ronzelenstraße. Aufgerufen hatten Vertreter vom Bürgerverein sowie vom Verein der Freunde des Rhododendronparks. Musikalisch unterstützt vom Jugend-Musikzug Lilienthal-Falkenberg, Raimund Michels und dem Kinderchor der St.-Andreas-Gemeinde verwandelten die Kinder mit ihren Laternen den Park in ein leuchtendes Meer. Erster Preis des Wettbewerbes „Die originellste Laterne“ ging an die siebenjährige Borislava aus Horn-Lehe für ihre „Horner Mühle“.

VON JUTTA BARTH

Horn-Lehe. Es war ein Spektakel, was sich da am vergangenen Freitag in der Ronzelenstraße abspielte. Bereits von weitem duftete es verführerisch nach Waffeln und Bratwurst. Nachdem alle LED-Leuchten angeknipst waren, erzeugten die Papierlaternen auf dem großen Platz vor dem Schulzentrum ein wunderbares Licht.

„Ich hab’ meine Laterne mit Mama gebastelt.“

Frederik, drei Jahre alt

Mehrere hundert Bürger, Familien mit und ohne Kinder, Nachbarn und Freunde waren gekommen, um mit Laternen und Gesang durch den Rhododendronpark zu ziehen und ihn auf andere Weise kennenzulernen. Es sei ein voller Erfolg, meinen die Stadtteil-Vertreter Michael Koppel, Monica Borgward, Heiner Hautau, Dieter Gerdes und Addi Wolters angesichts der großen Resonanz.

Die Stadtteil-Vertreter freuten sich vor allem, da das Wetter mitspielte und so viele Menschen ihrer Einladung gefolgt waren. Als Mitglieder des Bürgervereins und des Vereins der Freunde des Rhododendronparks war es ihre Idee, den Park mit dem Laternenumzug zu beleben und zu unterstützen. Dafür sammelten sie am Abend Spenden, die von den Freunden des Rhododendronparks für die Übernahme einer Beet-Patenschaft und vom Bürgerverein für die Fortsetzung der Kulturarbeit der Kulturräume Horn-Lehe eingesetzt werden sollen.

Unterstützung bekam das Organisationsteam von den Johannitern, die mit einem Mini-Notfall-Handwagen dabei waren. Ebenfalls bekamen die Organisatoren Hilfe von Spendern aus dem Stadtteil, die die Preise für den Wettbewerb „Die originellste Laterne“ zur Verfügung stellten.



Die beste Laterne ist doch die selbst gebastelte. Mit ihren Werken machten sich Amelie (links) und Joy, beide drei Jahre alt, auf in den Rhododendronpark. Beide gehören zum Turnverein Oberneuland.

FOTOS: PETRA STUBBE

und Willi, Anna und Jan sowie Justus und die elfjährige Anni werden am Dienstag, 11. November, ebenfalls Preise bekommen. „Es geht kein Kind leer aus“, freut sich Koppel über die Spendenbereitschaft der Horner Geschäftsleute.

„Ich hab’ meine Laterne mit Mama gebastelt“, erzählt Frederik stolz und hält ein Fabeltier mit zwei langen Beinen in die Luft. Der Dreijährige ist mit seiner Mutter Gesine Mollenhauer aus dem Viertel gekommen, um sich mit seiner Kita-Gruppe UniKids aus dem Technologiepark zu treffen. Es ist schon ein wenig dunkel und in dem Gewusel suchen Mutter und Sohn nach ihrer Gruppe.

Gefunden haben sich bereits etwa 15 Kinder mit ihren Eltern vom Turnverein Oberneuland. Amelie und Joy, beide drei Jahre alt, und die siebenjährige Nikita gehören zur Kindersportabteilung des Vereins. „Wir haben von dem Laternenumzug gelesen und die Kinder waren sofort begeistert“, erzählt Mirele Peter, die sportliche Leiterin. „Ich geh mit meiner Laterne“,

„Es geht kein Kind leer aus.“

Michael Koppel, Stadtteil-Chronist

hört man den Kinderchor der St.-Andreas-Gemeinde unter der Leitung von Christiane Quandt singen. Und der Liedermacher Raimund Michels animiert die Kinder anschließend zum Mitsingen von Gespensterliedern.

Inzwischen ist es vollkommen dunkel im Rhododendronpark geworden. Angeführt vom Jugend-Musikzug Lilienthal/Falkenberg setzen sich die Laternenkinder in Bewegung. Die Route führt durch den neuen und den alten Park, vorbei am Rosenhügel zur Eichenallee. Um die Heidelandschaft vor der Botanika bilden alle einen großen Kreis und stimmen, wenn auch zaghaft, gemeinsam mit Raimund Michels einige Laternenlieder an. Dann geht es zurück zum Ausgangspunkt.

„Die Resonanz war überwältigend“, freut sich Stadtteil-Chronist Michael Koppel. Im nächsten Jahr werde mit Sicherheit einiges anders organisiert, aber schon heute sind sich die Mitglieder vom Bürgerverein und den Freunden des Rhododendronparks so gut wie einig, dass es 2015 eine Wiederholung geben werde. Am Freitag, 16. Oktober, wird es im kommenden Jahr zu Beginn der Herbstferien dann wieder heißen: „Horn-Lehe lädt ein – Wir bringen den Rhododendronpark zum Leuchten!“



Die Organisatoren. Von links: Michael Koppel, Monica Borgward und Heiner Hautau.



Tatjana Tanz und Tobias Kieselhorst von den Johannitern mit ihrem Minirettungswagen.



Sorgte für musikalische Abwechslung: Liedermacher Raimund Michels.

Mit diesem Wettbewerb hatte immerhin alles begonnen. Zwei Wochen lang zierte die Lieblingslaternen vieler Kinder die Schaufenster im Stadtteil und luden zum

Laternenumzug ein. Die Jury hatte es nicht leicht, die Preise zu vergeben. Alle Laternen sind mit viel Phantasie und Geschick gebastelt worden. Besonders überzeugt wa-

ren die Juroren von der Laterne von Borislava aus Horn-Lehe. Die Siebenjährige bastelte eine leuchtende Horner Mühle und wird dafür den ersten Preis erhalten. Jörn